

Synodalversammlung

Zukunft der Kirchgemeinden



Fusions-Konzeption für röm.-kath. Kirchgemeinden im Kanton Solothurn

Agenda

- Möglicher Fusions-(Abklärungsprozess)
- M1: Fusionsabklärungs-Prozess
- M2: Fusionskonzept erarbeiten
- M3: Umsetzung Kirchgemeinden-Zusammenschlüsse
- Projektorganisation / Ansprechpartner

Möglicher Fusions-(Abklärungs-)prozess



M1: Fusionsabklärungs-Prozess

- Machbarkeit der Fusion(en) mit den jeweiligen Kirchgemeinden prüfen (territorial, strukturell, personell)
- Abklärungen mit den KG-Behörden (Kirchgemeinderäte), der Pastoralraum-Leitung und dem Amt für Gemeinden treffen
- Erstellung der notwendigen Konzeptpapiere, Entscheidungsgrundlagen und rechtlicher Grundlagen

M1: Fusionsabklärungs-Prozess

- Vorgängig zu jedem Fusionsvorhaben muss klar geprüft werden, ob eine Fusion machbar und sinnvoll ist. Ziel soll sein, dass durch die Fusion bestehende Problemstellungen gelöst werden.
- Damit Fusionen mitgetragen werden, müssen die relevanten Stakeholder früh mit ins Boot geholt werden.
- Damit Fusionen gelingen, müssen in der Konzeptphase möglichst richtungsweisende und entsprechend detaillierte Konzepte und Grundlagen erarbeitet werden.

M2: Fusionskonzept erarbeiten

- **Kommunikationskonzept** umsetzen (Behörden- und Personal-Information, Stimmberechtigte informieren)
- **Fusions-Konzeptgrundlagen:** Neue Gemeindeordnung, neue Dienst- und Gehaltsordnung, neuer Finanz- und Investitionsplan, fusionierte neue Verwaltungsorganisation aufzeigen
- **Abstimmungsvorlagen** in den Mitgliedsgemeinden vorbereiten / Informationsveranstaltungen durchführen
- **Kantonale Schritte** für den Fusionsumsetzungsprozess einleiten

M2: Fusionskonzept erarbeiten

- Die Bevölkerung muss früh, laufend und transparent über die Fusionsvorhaben informiert werden.
- Die reglementarischen Grundlagen müssen vor der Fusion erarbeitet werden, damit für Behörden, Personal und Bevölkerung klar ist, wie die neue Strukturen funktionieren sollen.
- Die kantonalen Vorprüfungs- und Genehmigungs-Schritte und die kommunalen Abstimmungen müssen koordiniert werden.

M3: Umsetzung der Kirchgemeinden- Zusammenschlüsse (Fusionen)

- Begleitung und Anpassung der Organisationsstrukturen (neue Pflichtenhefte, Funktionendiagramme, neue Kompetenzordnungen)
- Absprache mit dem Pastoralraumteam – allenfalls Anpassungen am bestehenden Pastoralraumkonzept
- Definition von neuen Kern-Prozessen (Budget, Rechnung, Geschäftsverwaltung, Personalwesen etc.)
- Unterstützung der neuen Behörden und Verwaltungseinheiten zur Umsetzung der neuen Prozesse

M3: Umsetzung der Kirchgemeinden- Zusammenschlüsse (Fusionen)

- Die Verwaltungseinheiten müssen zusammengeführt und die Prozesse feinjustiert werden
- Die bestehenden Pastoralraumkonzepte müssen eventuell auf die neuen Verwaltungsstrukturen und -prozesse angepasst werden.
- Die (fusionierten) Behörden müssen die Kernprozesse der Kirchgemeinde neu festlegen und deren Umsetzung kontrollieren

Projektorganisation

- Thomas Blum, Geschäftsführer (Gesamt-Projektleiter)
 - Nino Freuler, Junior Consultant (Projektmitarbeiter)
 - Bruno Rieder, Fachjurist/Steuerexperte (Projektmitarbeiter)
 - Michael Suter, Rechtsanwalt/Notar (Projektmitarbeiter)
 - Pumag-Back-Office
-
- Pumag Consulting AG, Verwaltungsorganisation/
Projektmanagement, Laupenstrasse 45, 3001 Bern
www.pumag.ch / info@pumag.ch / 031 328 19 19



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
